

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 43

Artikel: Die mitleidige Seele
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beruhigendes in unruhiger Zeit

„Geschter z'Abig isch er na munter gsi, Herr Tokter, am halbi-
acht hat er na de Nachrichtedienscht gloset.“

„Aha, dänn hämmers. Dänn pfuset er na mindeschens acht Tag.“

Die mitleidige Seele

Aeltere Frau, zu einem Bettler: «Lueged Sie, da händ Sie en Schoope vo mim selige Maa, er hät en nu zweimal träit!»

Der Bettler entfernt sich mit vielen Worten des Dankes und der Ueberraschung.

Tochter, zur Mutter: «Aber Mame, wie chasch Du aber au e so öppis säge, es isch ja en ganz en alte Schoope.»

Mutter: «He, weischt, dä Ma hät dänn meh Freud dra und er brucht ja nid grad zwüsse, daß en de Vater 's erscht Mal vier Jahr und nachem Uffrische namal zwei Jahr träit hät!»

Hu.

Genau

Die Freundin meines 12-jährigen Mädchens ist mit ihrem Fahrrad gestürzt. Nach dem Bericht ist das Vorderrad gebogen. Ich frage meine Kleine, ob das Rad nun eine Acht mache. «'s isch nid so arg, numme-nöppe es Siebni!» war die Antwort. S.

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
 das gediegene Restaurant der
 Bundesstadt

WIRTSCHAFT
WAID
 TEL. 621502.
ZÜRICH
 5 Autominuten

IDEALE AUSSICHT
 TADELLOSE KÜCHE
 WIRKLICH GUTE WEINE

Herrchen sagt mir: «Putz, sei brav, Wau-Wau* gibl's dann, keine Straf! *Wau-Wau-Hundekuchen der
 Basilisk A. G., Solothurn